

**Benefiz:** 800 Teilnehmer bei NCT-Lauf morgen erwartet

## Lauf hilft Erforschung von Krebs

Ob als Spaziergänger, ambitionierter Läufer oder Einradfahrer: Rund 800 Teilnehmer werden morgen beim dritten NCT-Benefizlauf erwartet. Sie absolvieren einen 2,5 Kilometer langen Rundkurs möglichst häufig – und ihre Startgelder landen in einem großen Spendentopf, der für die Krebsforschung geleert wird.

Los geht es vor dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (Im Neuenheimer Feld 460). Um 16 Uhr beginnt die Startnummernausgabe, eine Stunde später gehen die Schüler der ersten bis vierten Klasse ins Rennen. Um 17.30 Uhr folgen die älteren Schüler, der Startschuss zum Hauptlauf wird um 18 Uhr gegeben.

### Spendenziel hoch gesteckt

Das Besondere an diesem Lauf: Trainierte Sportler laufen genauso auf dem autofreien Asphaltweg mit wie nicht ganz so trainierte Mitarbeiter, Ärzte, Patienten und ihre Angehörigen. „Krebs geht uns alle an. Lasst uns ein Zeichen gegen Krebs setzen, jeder nach seinem Können und Wollen“ lautet das Motto. „Ich freue mich sehr, wie schnell sich der Lauf als feste Größe in Heidelberg etabliert hat“, ist NCT-Direktions-sprecher Christof von Kalle begeistert.

Die Spendenmarke ist um 15 Prozent höher gesteckt als im Vorjahr (35 000 Euro) – und scheint erreichbar: Gestern Nachmittag waren schon fast 23 000 Euro geschafft. Das Geld kam unter anderem über eine Internetversteigerung der Startnummer 1 und die Startgelder zusammen.

Kurzschnellere können sich noch am Starttag anmelden. 15 Euro kostet die Startgebühr dann. *miro*

[www.nct-lauf.de](http://www.nct-lauf.de)



Von den Spenden und Startgeldern der Läufer profitieren Krebskranke. BILD: ROTHE

**Unternehmen:** Förderung von Startups in der Region

## 150 000 Euro bewilligt

Baden-Württembergs Minister für Finanzen und Wirtschaft, Dr. Nils Schmid, hat das Life Science Business Development Programm (LSBDP) Metropolregion Rhein-Neckar bewilligt. Das Ministerium fördert das gemeinsame Projekt der Heidelberger Startup Partners und des Mannheimer Gründerverbundes MAFINEX mit 150 000 Euro für zunächst 15 Monate.

„Mit Blick auf die Projektpartner bin ich sehr zuversichtlich, dass wir hiermit den Grundstein für ein echtes Leuchtturmprojekt zur nachhaltigen Förderung von Life Science-Startups gelegt haben“, sagte Schmid bei der Übergabe im Technologiepark.

Elf Existenzgründungen, Startups und junge Unternehmen wurden bereits für das LSBDP ausgewählt. „Für den Erfolg von Biologie-Startups ist es sehr wichtig, die Gründungsteams sowohl mit erfahrenen Entrepreneuren als auch mit der Industrie zu vernetzen“, sagte Dr. André Domin, Geschäftsführer des Technologieparks. *laf*

**Altstadt:** Einem Gutachten zufolge ist der nächtliche Lärm abschnittsweise zu hoch / Wirte befürchten drastische Umsatzeinbußen

# Kampf um die Sperrzeiten

Von unserem Redaktionsmitglied Christian Beister

Für die einen ist es Lust und Laune, für die anderen eine Last – die Altstadt mit 160 Lokalen zieht vor allem an Wochenenden Feierwillige aus Heidelberg und der Umgebung an. Die Folge: Lärm. Ein Gutachten im Auftrag der Stadt soll nun eine Frage beantworten, die seit Jahren im Raum steht: Ist der Lärm zu groß? Die Antwort: Jein. Abschnittsweise werden die Richtwerte nachts überschritten. Das trifft in erster Linie auf die Untere Straße, den mittleren Teil der Hauptstraße und Querstraßen wie Ketten-, Krämer- und Haspelgasse zu. In weiten Teilen des untersuchten Gebiets zwischen Bismarckplatz und Karlsruhbahnhof werden die Immissionswerte dem Gutachten zufolge aber eingehalten.

In der Unteren Straße, dem mittleren Teil der Hauptstraße und den genannten Querstraßen stellte das beauftragte Büro Genest und Partner zwischen 23 und 3 Uhr Richtwertüberschreitungen von zehn bis fünfzehn Dezibel fest. Entlang des westlichen Teils der Hauptstraße, Großer Mantelgasse, Mittelbadgasse, Heiliggeiststraße und Obere Neckarstraße wurden Überschreitungen von bis zu zehn Dezibel prognostiziert. Von 3 bis 5 Uhr, wenn nur Diskotheken öffnen dürfen, wurden in Nähe der Clubs „kleinräumig“ ebenfalls Überschreitungen von bis zu 15 Dezibel festgestellt.

### Forderung nach Messungen

Lärm wurde in dem Gutachten allerdings nicht gemessen, sondern berechnet. Dafür wurden die Lokale in vier Klassen – Restaurants, Imbisslokale, Bars und Diskotheken – unterteilt. Es wurde vermutet, dass sich Gäste mit „gehobenem Sprechen“ verständigen (70 Dezibel) – also lauter als „normales Sprechen“ (65), aber leiser als „lautes Sprechen“ (75). „Das ist ein Wert tiefer angesetzt als in Augsburg“, bemängelt Anwohner Götz Jansen mit Blick auf ein vergleichbares Gutachten und sieht die Resultate als zu gering an. Jansen hatte gegen die Stadt wegen Überschreitung der Grenzwerte geklagt – woraufhin es vor Gericht zu einem Vergleich und dem Gutachten kam.

Der Lärm in einer Straße errechnet sich daraus, wie viele Gäste in Kneipen Platz haben und wie viele von ihnen sprechen. Hier wurden 50 Prozent angesetzt. Schreie (95 bis 105 Dezibel) sind nicht einberechnet, kämen aber vor, so die Gutachter. Aufgrund der engen Gassen könne davon ausgegangen werden, dass der vorgegebene Spitzenpegel in der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) verletzt werde.



In der Unteren Straße ist die Dichte an Kneipen besonders groß – und hier stellte das Gutachten auch eine Lärmüberschreitung von bis zu 15 Dezibel fest. BILD: ROTHE

Die Häufigkeit könne nur durch schalltechnische Messungen bestimmt werden – diese fordert der Verein Alt-Heidelberg: „Es müssen gerichtsfeste Messungen vor Ort durchgeführt und entsprechend die Sperrzeiten zugunsten der Anwohner zurückgeführt werden“, so die Vorsitzende Karin Werner-Jensen.

„Man sollte sich politisch zu einer lebendigen Altstadt bekennen“, sagt Melanie von Görtz, Geschäftsführerin beim Deutschen Hotel- und Gaststättenverband, der neben städtischen Ämtern, Alt-Heidelberg, der Initiative Leben in der Altstadt, Industrie- und Handelskammer und Heidelberg Marketing zu dem Gutachten angehört wird. 20 Prozent Umsatzverluste befürchten viele Wirte bei einer Sperrzeitverlängerung. „Für Diskotheken wäre eine Nichterteilung der Ausnahme-genehmigung existenzgefährdend“, ergänzt von Görtz und betont, dass

### Sperrzeitverordnung

Die Sperrzeit beschreibt die Dauer, die Lokaltitäten geschlossen sein müssen.

Die baden-württembergische Gaststättenverordnung schreibt vor, dass die „Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften sowie für öffentliche Vergnügungstätten“ von 3 bis 6 Uhr andauert. In den Nächten zu Samstagen und Sonntagen müssen Kneipen ab 5 Uhr geschlossen haben.

In der Heidelberger Altstadt zwischen Bismarckplatz und Karlsruhbahnhof müssen Lokale unter der Woche um 2 Uhr, an Wochenenden um 3 Uhr schließen. Ende der Sperrzeit ist jeweils um 6 Uhr.

Ausnahmen gelten für einzelne Clubs: „Tangente“, „Club 1900“, „N8floor“ und „Cave 54“ dürfen an Wochenenden bis 5 Uhr öffnen.

Außerhalb der Altstadt gilt die baden-württembergische Regelung.

Wirte „einen erheblichen Beitrag“ zu Lärmreduzierung geleistet hätten.

„Die Immissionsrichtwerte der TA-Lärm können nicht direkt, sondern nur als Richtschnur angewandt werden“, teilt Stadtsprecher Timm Herre mit. Es müssten umfänglich alle Rechte und Interessen abgewägt werden, um zu entscheiden, inwieweit eine Überschreitung der Richtwerte hingenommen werden könnte oder müsste. Dabei würden Punkte wie die allgemeine Akzeptanz einfließen. Der Vorschlag der Verwaltung soll im Herbst zunächst dem Bezirksbeirat Altstadt vorgelegt werden, ehe der Gemeinderat entscheidet. Die Bandbreite reicht von einer Sperrzeitverlängerung bis hin zu einer Anpassung an die liberalere Landesweite Regelung zwischen Bismarckplatz und Universitätsplatz.

„Unser Hauptziel ist, dass die vorhandenen Regelungen beachtet und umgesetzt werden“, sagt Jansen. Ihn stören vor allem die Ausnahmen für Diskotheken: „Diese verstoßen gegen die TA Lärm.“ Er wohnt seit 2000 in der Altstadt. Damals mussten Lokale noch früher schließen. „Wenn sich herausstellen sollte, dass eine Sperrstunde eine Stunde früher nicht geht, ist das ok“, sagt er und ist hinsichtlich einer baldigen gemeinsamen Lösung zuversichtlich: „Wir sind ganz nah am Ziel.“

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

### NOTDIENSTE

**Zahnärztlicher Notfalldienst:** Sofienstraße 29 (im Europa-Center, zwischen Bismarckplatz und Europäischer Hof): heute, Donnerstag, ab 19 Uhr bis morgen, Freitag, 6 Uhr. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich.

**Apotheken-Notdienst:** jeweils von 8.30 Uhr, bis zum darauffolgenden Tag, 8.30 Uhr, am 10. 7.: Hof-Apotheke, Bergheim, Sofienstraße 11 und Paracelsus-Apotheke, Ziegelhausen, Peterstaler Straße 57.

### RAT / HILFE

**Telefonseelsorge Rhein-Neckar:** 0800 - 111 0 111 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: [www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de](http://www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de).

**Ganzheitliches Bildungs- und Beratungszentrum zur Förderung und Integration behinderter Frauen e.V. (BiBeZ):** jeden ersten Donnerstag im Monat, 19 Uhr, Treffen in den Räumen des BiBeZ, Alte Eppelheimer Straße 40/1, Beratungstreff für behinderte und chronisch kranke Frauen. – Telefonische Sprechzeiten: Dienstag 10 bis 12.30 und 13.30 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 12.30 und 13.30 bis 17 Uhr, Tel. 06221/60 09 08, Fax: 06221/58 67 78, E-Mail: [info@bibeze.de](mailto:info@bibeze.de).

**Krebsinformationsdienst (KID):** kostenlose Telefonberatung unter 0800/4 20 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr. E-Mail: [krebsinformationsdienst@dkfz.de](mailto:krebsinformationsdienst@dkfz.de). Internet: [www.krebsinformation.de](http://www.krebsinformation.de).

**„Grünes Telefon“ der Gartenakademie Baden-Württemberg:** beantwortet alle Fragen rund um Pflanze und Garten. Telefon: 0900 104 22 90 (50ct/min). Internet: [www.gartenakademie.info](http://www.gartenakademie.info).

### THEATER / KONZERTE

**Theater und Orchester Heidelberg / Schlossfestspiele:** Schlosshof, „Die drei Musketiere“, von Alexandre Dumas, 20.30 Uhr.

**Theater und Orchester Heidelberg - Marguerre Saal:** Friedrichstraße 5, „Cosi fan tutte“, von Wolfgang Amadeus Mozart, 19.30 Uhr (18.45 Uhr Werkeinführung).

**Theater und Orchester Heidelberg - US-Hospital-Gelände:** Karlsruher Straße 144, „Conversion\_1“ – eine deutsch-amerikanische Choeographie (Tanz-Performance). Kooperation des Theaters HD mit der costa compagne, 19.30 Uhr.

**Zimmertheater:** Hauptstraße 118, „Fettes Schwein“, von Neil LaBute, 20 Uhr.

**Germanistisches Seminar der Universität:** Garten, Karlstraße 2, „Der gestiefelte Kater“, von Ludwig Tieck, gespielt von der Theatergruppe Vogelfrei, 20 Uhr. – Erster Termin bei schlechtem Wetter: Freitag, 11.7. – Reservierung unter: [www.vogelfrei.uni-hd.de](http://www.vogelfrei.uni-hd.de).

**Häll:** Kirchheimer Weg 2, „Mantiz & Gunpassion/Sleazy“, Konzert, anschließend Party mit DJane Penny Lane (im Rahmen von Lady\*Fest), 20 Uhr.

**Kulturfenster:** Kirchstraße 16, „Your Stage“, offene Musikbühne, mit „Schall Fabrik“ und „Hot Sushi Club“, 19.30 Uhr. (Eintritt frei).

### NACHTLEBEN

**N8floor:** Hauptstraße 1, „Campus Groove: „Best of different Tunes“ mit DJ Riccone, 22 Uhr.

### VORTRÄGE

**Haus der Astronomie:** Königstuhl 17, „Gaia: Die Neu-Vermessung der Milchstraße hat begonnen“, Vortrag von Dr. Ulrich Bastian, Zentrum für Astronomie der Universität Heidelberg, 19 Uhr. – Karten unter [www.haus-der-astronomie.de](http://www.haus-der-astronomie.de).

Weitere Termine unter [www.morgenweb.de/termine](http://www.morgenweb.de/termine)

**Kurpfälzisches Museum:** Hauptstraße 97, großer Salon, „Unabhängiges Okzitanien, Revolution in Portugal - Internationale Solidarität in den 70ern“, Gespräch mit Karla Jauregui (Montpellier-Haus), Manfred Metzner (Verlag Das Wunderhorn), Wolfgang Stather (Rechtsanwalt), 19 Uhr.

**Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau:** Diebsweg 2, Aula, „Rosen - perfekt geschnitten und gepflegt“, Vortrag von Karsten Eckhardt, 19 Uhr.

### KINDER / JUGENDLICHE

**Theater und Orchester Heidelberg / Schlossfestspiele:** Schloss, Koniferengarten, „Robin Hood“, Schauspiel von Matke Krause mit dem Jungen Theater (für Kinder ab 5 Jahren), 10 Uhr.

**Theater und Orchester Heidelberg - Zwinger3/Junges Theater:** Zwingerstraße 3-5, „Zugvögel“, vom Club Jugend (ab 12 Jahren), 18 Uhr.

**Kurpfälzisches Museum:** Hauptstraße 97, jeden Donnerstag, 14.30 bis 17 Uhr, Malstube, Malstube Farbe & Strich für Schulkinder (Malen, Zeichnen, Sehen, Ideen haben). – Info Tel. 06221/58-34 000 (Sekretariat) und 58-34 140 (Angelika Dirscherl).

### FÜHRUNGEN

**Stadtrundfahrt:** Treffpunkt: Karlsplatz, 13.30 Uhr.

### SONSTIGES

**Augustinum:** Jaspersstraße 2, „Cinema Augustinum: Mademoiselle Populaire“, Komödie, Frankreich 2013. Regie: Régis Roinsard. Dauer: 111 Minuten, 18 Uhr.

**Zoo:** Tiergartenstraße 3, von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

### SONSTIGES

**Kulturfenster:** Kirchstraße 16, jeden Donnerstag, 18 bis 20 Uhr, Training der Impro-

### BLICK IN DIE STADT

#### Hoffest im Ebert-Haus

Das Friedrich-Ebert-Haus (Pfaflengasse 18) lädt am Samstag, 12. Juli, ab 17 Uhr zum Hoffest ein. Das musikalische Programm gestalten der Arbeitergesangverein Ziegelhausen sowie Patricia Padilla y Sol del Sur. Mit der Schlossbeleuchtung, die um 22.15 Uhr beginnt, klingt das Hoffest aus. *mimo*

#### Karpaten-Donau-Festival

Die Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst veranstaltet am Samstag, 12. Juli, ab 17 Uhr ein Karpaten-Donau-Festival im Bürgerhaus Heidelberg (Forum 1). Auf dem Programm stehen verschiedene Tanzgruppen aus Ungarn, Bulgarien und Rumänien sowie aus Mannheim und Heidelberg. Ab 21 Uhr können die Besucher auch selbst aufs Parkett. *mimo*

### MUSIK

Wenn Frankreich seinen Nationalfeiertag begeht, feiert natürlich auch das Montpellier-Haus am Montag, 14. Juli, 19 Uhr, mit In französischer Tradition gibt es bei einem „Bal Populaire“ schöne Musik, feinen Wein und kulinarische Spezialitäten aus Südfrankreich. In diesem Jahr kommt die Band „Une touche d'optimisme“ aus Montpellier in die Ketten-gasse 16. Der Eintritt ist frei.

#### Elterntreff Multiple Sklerose

Die Aktion Multiple Sklerose Erkrankter (AMSEL) bietet Eltern Erkrankter am Samstag, 12. Juli, um 11 Uhr die Möglichkeit, sich im Zapata (Willy-Brandt-Platz 5) mit anderen auszutauschen. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung unter 06221/83 17 97 beziehungsweise per E-Mail an [monika.karl@amsel-dmsg.de](mailto:monika.karl@amsel-dmsg.de) wird gebeten. *mimo*

#### Serenadenkonzert

Im Hofgarten der Heidelberger Akademie der Wissenschaften (Karlstraße 4) spielt das Carl-Theodor-Ensemble am Samstag, 12. Juli, ab 19.30 Uhr Harmoniemusik aus dem 18. Jahrhundert. Auf dem Programm stehen etwa Stücke von Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart sowie Johann Christian Bach. Der Eintritt ist frei. *mimo*

#### Kongress zu Klimawandel

Die Ergebnisse der internationalen Klimakonferenz im Kongresshaus der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) werden am Freitag, 11. Juni, um 19.15 Uhr in der „Wetter-Talkshow“ im hr-Fernsehen präsentiert. An der Konferenz hatten 200 Klimaexperten aus 60 Nationen teilgenommen. Zentrale Inhalte der Veranstaltung waren die globale Überwachung der Klimaveränderungen sowie der internationale Austausch darüber. *mimo*

#### Lanzenduell zu Wasser

Beim Studenten Boat Battle am Freitag, 11. Juni, treten Studenten im ritterlichen Lanzenduell an – zu Wasser. Um 16 Uhr kämpfen die Studenten Mannheims und Heidelbergers um den Sieg: Der Verlierer landet im Neckar. Zu sehen ist das Spektakel von der Neckarwiese aus. *mimo*

### Prozess

## Vergewaltigung einer Taxifahrerin

Weil er eine Taxifahrerin auf einen Feldweg gelotst und vergewaltigt haben soll, muss sich ein 28-Jähriger seit gestern vor dem Heidelberger Landgericht verantworten. Beim Auftakt äußerte sich der Angeklagte nicht zur Sache. Die Vernehmung der Frau, die auch als Nebenklägerin auftritt, fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Tat soll sich im Sommer 2012 bei Sinsheim (Rhein-Neckar-Kreis) ereignet haben.

Fälle von sexueller Gewalt gegen Taxifahrerinnen sind nach Angaben des Deutschen Taxi- und Mietwagenverbands „sehr selten“. Laut Geschäftsführer Thomas Grätz sind nur 10 bis 15 Prozent aller Taxifahrerinnen Frauen – die wenigsten von ihnen arbeiten nachts. *lsw*